Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 49 (1976)

Heft: 11

Artikel: Winterliche Bahnfahrt

Autor: Tschudi, Fridolin

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-774783

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 21.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHWEIZ SUISSE SVIZZERA

Winterliche Bahnfahrt

Was sich während einer frühen Abendfahrt
durch die tiefverschneite hügelige Gegend
flüchtig-einprägsam als Graphik offenbart,
wirkt japanisch und doch heimatlich bewegend.

Wie mit Horshiges zartem Pinselstrich
leise hingetuscht und souverän gestaltet,
zeigt im hellsten Hermelin die Landschaft sich,
alemannisch kindermärchenhaft entfaltet:

Wälder, weich und schwarz wie Schornsteinruss und Samt,
Wege, die sich namenlos darin verlieren,
zu Verbannung und Verlassenheit verdammt,
tief im Unterholz bewohnt von scheuen Tieren.

Ab und zu ein winzig kleines Wärterhaus,
fahrplanmässig ohne Wert und übergangen;
niemand nimmt Notiz von ihm und schaut hinaus,
keiner hat nach dem Verweilen hier Verlangen.

Später Kleinstadtdörfer, die sich selbst entfliehn
und nur wenig Mitgefühl in uns erwecken;
aber nach dem hässlichen Fabrikkamin
wieder unberührte wiesenweite Strecken.

Langsam bricht die Dämmerung und Nacht herein.
Flocken, Drähte, Schienen und Laternen funkeln.
Du – geborgen zwar, hingegen nicht allein –
sässest traumverloren gern noch lang im Dunkeln.

Fridolin Tschudi (1965)

Entnommen dem Band Fridolin Tschudi «Statt Blumen». Mit freundlicher Genehmigung der Sanssouci Verlag AG, Zürich. Alle Rechte vorbehalten
Umschlagbild und Frontispiz: W. Studer